

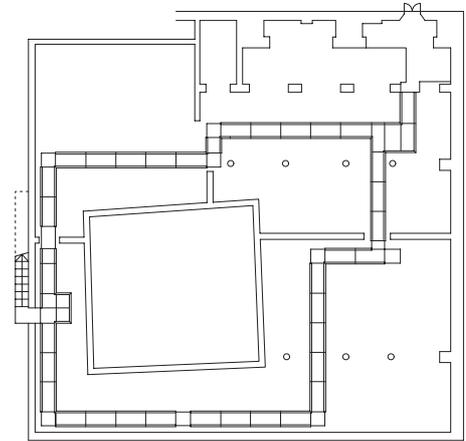
Glasstege in der Basilika von Aquileia, Italien



Auf dem Fußboden der Basilika von Aquileia in der norditalienischen Ortschaft Laguna di Grado befindet sich das größte und besterhaltene frühchristliche Mosaik. Mittlerweile von der UNESCO in die Liste des Welt-erbes aufgenommen, zieht das Kulturdenkmal aus dem 4. Jahrhundert jährlich mehr als 300.000 Besuchern an.

Statische Belastungen, Pilzbefall, Schimmel und Salzausblühungen, vor allem aber der starke Besucherstrom führten zu erheblicher Abnutzung der steinernen Oberfläche und drohenden Verfall der Bodenbilder.

Transparente Stege über dem Fußboden ermöglichen den Besuchern die Besichtigung der Mosaik in der Basilika von Aquileia.



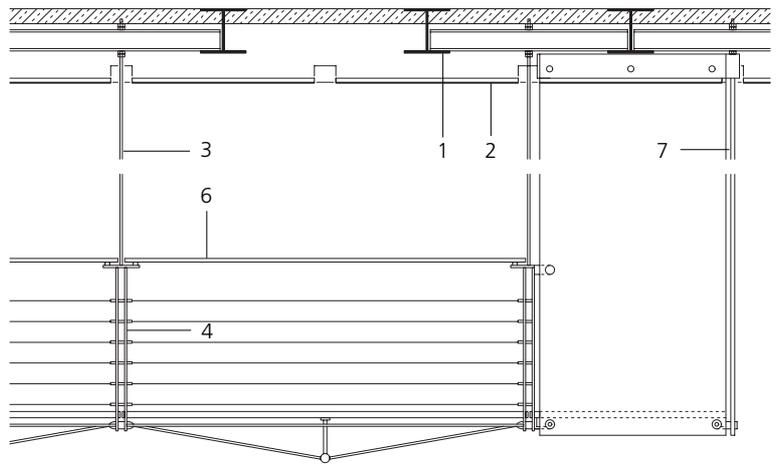
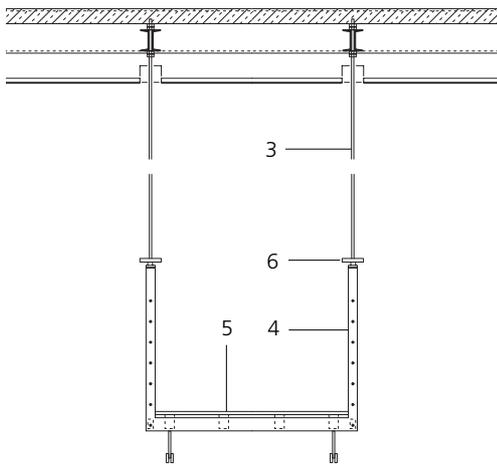
Ehemalige Nordkirche mit Steganlage
Grundriss Maßstab 1:750





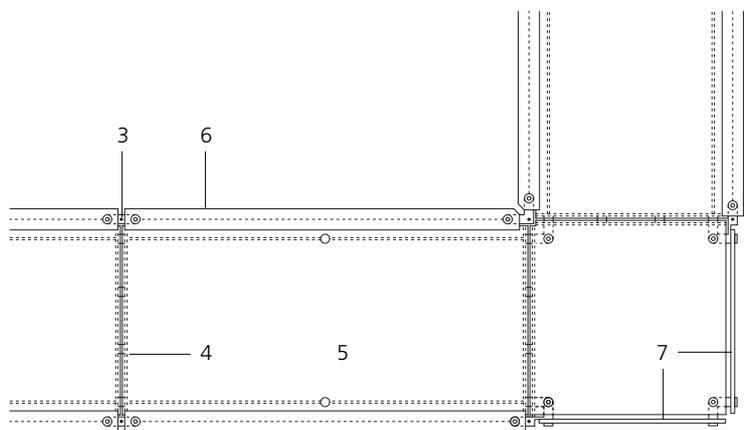
So musste neben der fachgerechten Restaurierung nach Möglichkeiten gesucht werden, die Kunstwerke dem Publikum zugänglich zu machen, ohne dass die Mosaik betreten werden.

Die Gelegenheit bot sich, als die alte Überdachung aus Beton erneuert werden musste: Von der neuen Decke wurden begehbare Stege aus Glas an einer tragenden Konstruktion aus Edelstahl rostfrei abgehängt. Die gesamte Maßnahme kann, ohne bleibende Eingriffe im historischen Kunstwerk zu hinterlassen, zu einem späteren Zeitpunkt wieder zurückgebaut werden.



Querschnitt, Teilansicht und -grundriss des Glassteiges
Maßstab 1:50

- 1 neue Deckenkonstruktion
- 2 abgehängte Decke
Natursteinverblendung 6 mm
auf Trägerplatte
- 3 Abhängung Edelstahl Ø 14 mm
- 4 U-förmige Geländerkonstruktion Edelstahl aus
2 x 60/10 mm (vertikal) und 2 x 80/10 (horizontal)
- 5 Glasplatte VSG aus 12 + 12 + 12 + 6 mm ESG
- 6 Handlauf VSG aus 2 x 12 mm ESG
- 7 horizontale Aussteifung durch Glasplatte VSG
aus 2 x 12 mm ESG



Die transparenten Stege mit einer Gesamtlänge von 134 m führen durch die ehemalige Nordkirche (theodorianische Aula) der Basilika. Die Verkehrs- und Eigenlasten der Anlage werden über 14 mm starke Edelstahlstäbe (Werkstoff-Nummer 1.4401), deren obere Befestigung durch eine abgehängte Decke aus Naturstein verdeckt ist, in eine Stahlkonstruktion unterhalb der neuen Betondecke geleitet.

Je zwei, 10 mm starke Flachstähle in U-Form sind am unteren Ende der Hängestäbe im Abstand von 2,50 m angebracht. Auf ihnen liegt die Lauffläche aus 1,2 m x 2,5 m großen Glasplatten auf. In der Mitte werden die Platten durch eine Unterspannung mit 10 mm starken Edelstahlseilen unterstützt.

Zur horizontalen Aussteifung der Steganlage sind an den Ecken des Systems vertikale Glasscheiben angeordnet, die durch ihre

Bewegliche Punkthalter aus Edelstahl verhindern, dass die Fixierungspunkte Knick- oder Drehbeanspruchungen der Glasplatten verursachen.

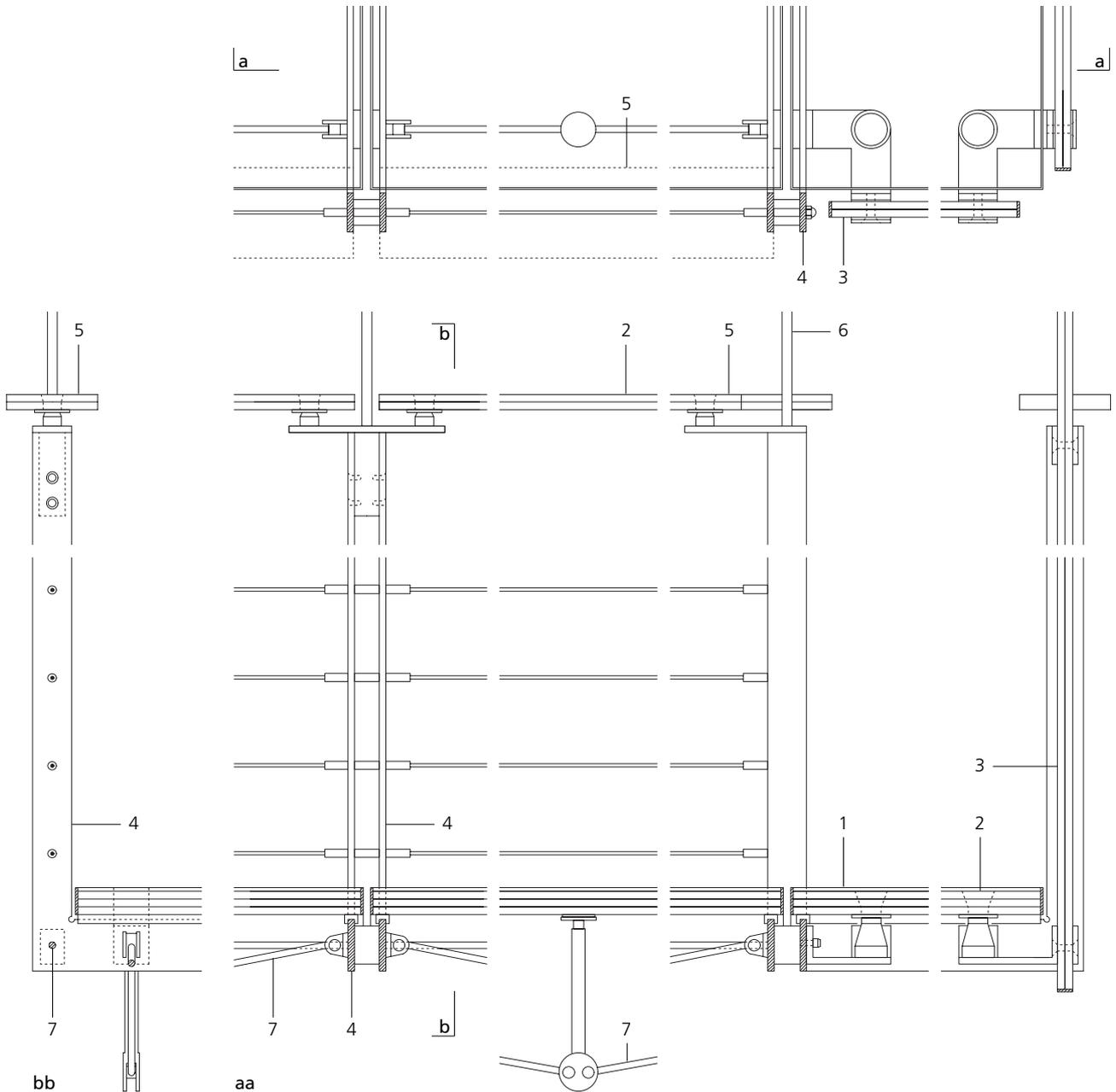


Vertikale Glasscheiben an den Ecken verhindern in Kombination mit seitlich verlaufenden horizontalen Spannstäben einen möglichen Pendel-effekt der angehängten Konstruktion.

Scheibenwirkung das Schwingen der hängenden Struktur verhindern. Die Starrheit der Struktur wird zusätzlich durch horizontale Spannstäbe seitlich der Begehungsfläche gesichert.

Um die Farbigkeit der prächtigen Mosaik im Durchblick nicht zu beeinflussen, kommen besonders farblose Gläser zum Einsatz. Die Lauffläche besteht aus zwei Verbundglasplatten mit einer dünnen Auflage aus Sicherheitsglas als Verschleißschicht. Diese schützt die tragende VSG-Einheit und kann einfach ausgetauscht werden, wenn die Oberfläche nach etwa zwei Jahren Benutzung zerkratzt ist.

Um die freie Sicht auf die Böden zu gewährleisten, bestehen auch die Handläufe aus Glas. Zur Befestigung der Glasplatten an den Geländerpfosten kommen gelenkige Punkthalter aus Edelstahl rostfrei zum Einsatz, die Spannungen in den Scheiben vermeiden.



Details Maßstab 1:10

- 1 Glasplatte VSG aus ESG 12 + 12 + 12 + 6 mm
- 2 Punkthalter Edelstahl, Werkstoff-Nummer 1.4401
- 3 horizontale Aussteifung VSG aus 12 + 12 mm ESG
- 4 U-förmige Geländerkonstruktion Edelstahl aus
2 x 60/10 mm (vertikal) und 2 x 80/10 (horizontal),
Werkstoff-Nummer 1.4401
- 5 Handlauf VSG aus 12 + 12 mm ESG
- 6 Edelstahl Ø 14 mm
- 7 Edelstahl Ø 10 mm



Auch der Handlauf besteht aus Glas und beeinträchtigt daher nicht den freien Blick auf die Mosaik.

Die optische Leichtigkeit der Steganlage konnte durch optimale Kombination der technischen Eigenschaften von Edelstahl Rostfrei und Glas realisiert werden. Sie ermöglicht den zahlreichen Kunstinteressierten den freien Blick auf den Mosaikfußboden und sichert auch in Zukunft den unbeschränkten Zugang zu diesem historischen Monument .

Obwohl sie optisch kaum wahrgenommen werden, verleihen die Verbindungselemente aus Edelstahl Rostfrei der Konstruktion maximale Stabilität.

Euro Inox
Diamant Building, Bd. A. Reyers 80,
1030 Brüssel, Belgien
Tel. +32 2 706 82 67
Fax +32 2 706 82 69
E-mail info@euro-inox.org
Internet www.euro-inox.org

Bauherr: Arcidiocesi di Gorizia, Gorizia, Italien
Architekten: Ottavio di Blasi Associati
(O. di Blasi, P. Simonetti, D. Tortello, S. Gioni,
M. Cardenas, M. Roncoroni, A. Fabro),
Mailand, Italien
Tragwerksplaner: Favero & Milan Ingegneria,
Mirano, Italien
Layout und Text: Martina Helzel, circa drei, München,
Deutschland
Fotos: Ottavio di Blasi Associati, Mailand, Italien

